



Pflegewohnheim geplant

Vorentwurf kommt in politische Gremien

Die Evangelische Heimstiftung will in Heumaden ein Senioren- und Pflegewohnheim bauen. Gestern Abend wurden die entsprechenden Pläne dem Stadtteilbeirat vorgestellt. Am 21. Januar kommen sie im Bau- und Umweltausschuss auf den Tisch.

■ Von Hans-Jürgen Hölle

Calw-Heumaden. Bei einer Einwohnerzahl von mehr als 5000 gibt es in Heumaden derzeit noch keine Seniorenwohnanlage. Das hat den Calwer Gemeinderat schon 2013 dazu bewogen, dem Bau einer solchen Einrichtung zuzu-

stimmen. Damals hat es zwei Interessenten gegeben. Den Zuschlag erhielt aber die Evangelische Heimstiftung. Kein Wunder: Diese betreibt auch das Haus auf dem Wimbberg und die Seniorenwohnanlage Torgasse.

Schon seinerzeit war aber klar, dass es bis zum Jahr 2016 dauern wird, bis die notwendigen Gelder für dieses Vorhaben zur Verfügung gestellt werden.

Mit Verwaltung abgestimmt

Untätig ist die Evangelische Ehestiftung trotzdem nicht geblieben. Im vergangenen Jahr hat sie eine Vorentwurfsplanung erstellt und mit der

Stadtverwaltung abgestimmt. Geplant ist in der derzeit öffentlichen Grünanlage am Standort Waldenserstraße/Erfurter Straße ein fünfgeschossiges Gebäude mit etwa 4800 Quadratmetern Nutzfläche.

In den ersten beiden Obergeschossen sollen insgesamt 44 Pflegeplätze entstehen, aufgeteilt in vier Hausgemeinschaften mit je elf Pflegezimmern. Jede Wohnungsgemeinschaft wird über einen gemeinschaftlichen Ess- und Wohnbereich mit Balkon verfügen. Jedes Bewohnerzimmer erhält ein eigenes, barrierefreies Bad.

Im dritten und vierten Obergeschoss sieht die Planung 28 betreute barrierefreie Wohnappartements mit Größen von 40 bis 60 Quadratme-

tern vor. Sie sollen vermietet werden. Alle Wohnungen haben eine Dachterrasse oder eine Loggia.

Das Erdgeschoss enthält sämtliche Gemeinschaftseinrichtungen wie zum Beispiel ein Café mit separatem Mehrzweckraum zur Begegnung in diesem Quartier. Auch die Verwaltungs- und Nebenräume für den Hausbetrieb sollen dort untergebracht werden.

Vorhaben entspricht Entwicklungsprozess

Darüber hinaus wird es eine Tagespflegeeinrichtung für 15 Personen mit Garten- und Terrassenbereich geben. Der Stadt Calw wird ein Raum für den Betrieb eines Stadtteilbü-

ros zur Verfügung gestellt.

Natürlich muss in den kommenden Wochen und Monaten noch das ein oder andere im Detail besprochen werden. Wie das schon in Sachen Stellplatznachweis der Fall war. Hier wurde von der Verwaltung angesichts der derzeitigen Parkplatzsituation festgelegt, dass über die erforderliche Zahl von 19 Parkplätzen insgesamt rund 30 vorzuhalten sind.

Aus Sicht des Stadtentwicklungsprozesses entspricht das Vorhaben insgesamt aber voll dem Themenschwerpunkt »Wohnung und Städtebau«. Dass es in Heumaden für eine solche Einrichtung Bedarf gibt, darüber bestand im Gemeinderat schon 2013 Einigkeit.

■ Calw

■ **Der Mittwochsstammtisch** des Schwarzwaldvereins Calw trifft sich am Mittwoch, 13. Januar, um 12 Uhr im Gastro-Café Raisch in Oberriedt zum gemeinsamen Mittagessen und gemütlichen Beisammensein.

■ **Der Verein Kunstkreis Calw** lädt seine Mitglieder heute Abend ab 19.30 Uhr zum Neujahrsempfang in die Weinstube Frank in Calw ein.

■ **Die Handarbeiterinnen** treffen sich zum ersten Mal im neuen Jahr am kommenden Donnerstag, 14. Januar, ab 14 Uhr im Kaffeehaus der Arbeiterwohlfahrt.

Autofahrer flüchtet nach Unfall

Calw. Ein bislang unbekannter Autofahrer hat in der Nacht zum Sonntag einen Sachschaden in Höhe von mehreren Hundert Euro angerichtet und ist geflüchtet. Laut Polizei war er auf der Stuttgarter Straße aufwärts unterwegs, als er in der Krankenhauskurve nach links von der Fahrbahn abkam, eine Kurvenleittafel und ein Geländer überfuhr und schließlich gegen eine Mauer prallte. Dann entfernte er sich, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Möglicherweise fuhr der Verursacher einen silbernen Audi. Zeugenhinweise werden an das Polizeirevier Calw, Telefon 07051/16 10, erbeten.

Standort wird geprüft

Calw-Altburg. Die nächste Sitzung des Altburger Ortschaftsrats findet am Mittwoch, 20. Januar, ab 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Martin-Luther-Straße 2, statt. Die Tagesordnung: Bekanntgaben, Bürgerfragestunde, Standortprüfung bezüglich einer Gemeinschaftsunterbringung für Asylbewerber in Altburg, Bauangelegenheiten und Anfragen.

Liederkranz nimmt Probenarbeit auf

Calw. Beim Liederkranz Concordia beginnen die Proben nach den Ferien im neuen Jahr für den gemischten Chor am morgigen Mittwoch, 13. Januar, ab 19.30 Uhr, und für die Swing Singers am Donnerstag, 14. Januar, ab 20 Uhr im Chorheim. Da neue Programme einstudiert werden, sind neue Sängerinnen und Sänger in allen Chören willkommen. Der Neueinstieg dazu wäre eine gute Gelegenheit. Wer Freude am Singen hat, für den hat der LiCo das Richtige. Weitere Informationen gibt es unter www.lico-calw.de.

Fackelführung durch das Kloster

Calw-Hirsau. Am kommenden Sonntag, 17. Januar, ist die nächste abendliche Fackelführung für Kinder im Kloster Hirsau. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr am Haupteingang, Unterer Torbogen. Veranstalter ist die Stadtinformation. Anmeldung ist erforderlich unter Stadtinformation Calw Telefon 07051/167399, Telefax 07051/167398, oder stadtinfo@calw.de. Referent ist Hans-Joachim Rapp.

■ Redaktion

Lokalredaktion
Telefon: 07051/13 08 16
Fax: 07051/2 00 77
E-Mail: redaktioncalw@schwarzwald-bote.de

Selbst für die Hexe »Kritzel« wird es zur Premiere

Fasnet | Nägel machen lassen ist eine Sache des Vertrauens / Prüfender Blick am Schluss bringt Klarheit

■ Von Sonja Störzer

Calw. Steffi Stocker, bekennende Hexe, wollte für die diesjährige, äußerst kurze Fasnet mal etwas Neues ausprobieren. Ein Blickfang sollte es sein: Warum nicht einmal Fingernägel mit passendem närrischen Motiv?

Sie schickte Fachkosmetikerin Christina Uhl ein paar Bilder der Calwer Berghexe, die zur 1. Calwer Narrenzunft 04 gehört, woraufhin vier kunstvoll gezeichnete und äußerst kreative Vorlagen in feinsten Handarbeitskunst entstanden: zwei mit Hexenmasken, eine mit einem Spinnennetz und eine mit den typischen Flammen der Calwer Hexen. »Die Entwürfe kamen so schnell«, ist Stocker begeistert.

Extravagante Kundenwünsche

Uhl leitet ein Nagel- und Kosmetikstudio. Sechs Jahre lang hatte sie eines in Vaihingen geführt, seit Oktober betreibt sie ein Studio in Hirsau. Ihre

kreative Ader lässt sich nicht leugnen. »Gerade zur Fußballweltmeisterschaft gab es extravagante Kundenwünsche«, erinnert sich Uhl zurück.

Oft haben Kunden Vorlagen mitgebracht, nach denen sie die gewünschten Fingernägel zauberte. »Eine Hexenmaske habe ich allerdings noch nie auf einen Fingernagel ge-

zeichnet. Das ist eine Premiere.« Aber sie geht in Herausforderungen auf: »Ich lerne und will immer etwas Neues machen.«

Auch für Stocker ist es eine Premiere: »Ich habe mir noch nie zuvor die Nägel machen lassen. Das ist ja auch eine Sache des Vertrauens.« 2005 wurde sie durch die Hexen-

tauf in den Kreis der Narren aufgenommen.

Ihr Narrenname lautet passend zum Beruf »Kritzel«. Unter dem Jahr ist die Mitbegründerin der Calwer Berghexen dann die »Zeitungshexe«. Stocker zitiert schmunzelnd ihre Tochter: »Meine Mama darf man ungestraft Hexe nennen.«

»Zuerst werden die Fingernägel angeraut und dadurch fettfrei gemacht«, erklärt Uhl das fachmännische Vorgehen. Sie macht ihren Kunden generell keine künstlichen Tips – künstliche Fingernägel – sondern nur Verlängerungen der eigenen Nägel mit Gel und Schablonen. Die Gelnägel werden mithilfe von UV-Licht gehärtet. Sie verstärken den Naturnagel, machen ihn robuster.

Maske und Spinnennetz dürfen es sein

Mit der Airbrush-Schablone bekommt Stocker dann auf zwei Nägel ein Spinnennetz aufgespritzt. Das hat sie sich –



Von Kopf bis zu den Fingernägeln ist die Hexe »Kritzel« auf die Fasnet eingestellt. Foto: Störzer